

Abschluß ab. W.-D. Runge (Stuttgart) hat sein Arbeitsmaterial zu den Bischofskapitularen der Kirchenprovinz Reims zur Verfügung gestellt, das Frau Dr. M. Stratmann für den Druck aufbereitet; zugleich kann sich Dr. R. Pokorny, nachdem sein zusammen mit Herrn Hoffmann verfaßtes Buch über das Dekret des Bischofs Burchard von Worms erschienen ist (Hilfsmittel 12), ganz den Schlußarbeiten der *Capitula episcoporum* widmen, deren Löwenanteil er vor Jahren übernommen hat. Zur Abstimmung über die Gestaltung der ausstehenden Teile soll demnächst ein Orientierungsgespräch stattfinden. – Neben der immer weiter um sich greifenden Arbeitsbelastung durch die Redaktion des Deutschen Archivs konnte Dr. H. Schneider die durch einen Computer-Absturz ausgefallenen Teile seiner Edition der *Ordines de celebrando concilio* ersetzen; der Text liegt jetzt bereits zu einem erheblichen Teil im Umbruch vor. – Prof. W. Stürner (Stuttgart) konnte, nachdem er den ersten Teil einer Biographie Friedrichs II. zu einem termingerechten Abschluß gebracht hat, die Kollation und die Vorarbeiten zu einer Edition der Konstitutionen von Melfi (1231) so weit führen, daß es gilt, „Grundsätze für die Edition“ festzulegen; dies soll in nächster Zeit geschehen. – Prof. G. Kreuzer (Augsburg) hat sich in seinem neuen Tätigkeitsfeld als Archivar des Landkreises Günzburg erst einrichten müssen, doch hofft er, bald die Edition der *Epistola pacis* und der *Epistola concilii pacis* des Heinrich von Langenstein abzuschließen.

Trotz der personellen Veränderungen in der „Berliner Arbeitsstelle“ der einstigen Akademie der DDR, die als „Akademievorhaben“ weiter besteht, konnte die Arbeit an den *Constitutiones* fortgeführt werden. Dr. sc. W. Eggert hat das dreigeteilte Register zu den Texten von Band 11, der die wichtigen Jahre 1354 bis 1356 mit der Goldenen Bulle umfaßt (vgl. DA 47, S. X), im Manuskript nahezu abgeschlossen; der Nachlaß der Mitarbeiterin Dr. R. Bork († 12. 12. 1990; vgl. den Nachruf DA 47, S. 373), der die Jahre Ludwigs des Bayern 1331 bis 1335 (Band 6,2) betrifft und Dr. Eggert anvertraut wurde, ist noch nicht gesichtet. In Nachfolge von Frau Dr. H. Harnisch, die zum Brandenburgischen Hauptstaatsarchiv in Potsdam übergewechselt ist, setzt Dr. M. Lindner die Materialsammlung für die Jahre nach 1357 fort. Es liegt nahe, die Arbeit an den Konstitutionen mit der an den Regesten abzustimmen, auch wenn nach einem Beschluß der *Regesta Imperii*-Kommission für die Zeit Ludwigs des Bayern die Texte zunächst nicht chronologisch, sondern nach Archivorten erschlossen werden sollen. Ist auch das Weiterbestehen der „Berliner Arbeitsstelle“ gesichert, so ist